

Die Demokratiebildungstour 2022:

Das TG BBZ 2 Saarbrücken setzt sich für Demokratie und Toleranz ein

Am Donnerstag, den 30.06.2022 hat auf Initiative der stellvertretenden Schulleiterin Petra Borgeest die Demokratiebildungstour (DBT) „Für Demokratie und Toleranz“ am Technisch-gewerblichen Berufsbildungszentrum 2 (TG BBZ 2) stattgefunden. Organisiert wurde diese Veranstaltung in Kooperation mit dem Landesdemokratiezentrum Saarland (LDZ).



Abbildung 1: Auf diesem Foto sehen Sie Vertreterinnen und Vertreter des Landesdemokratiezentrums Saarland sowie den Schulleiter Jörg Steinhausen und die stellvertretende Schulleiterin Petra Borgeest.

Die Fachkonferenz für Wirtschafts- und Sozialkunde hat die Demokratiebildungstour aktiv unterstützt. Im Vorfeld haben die Sozialkundelehrkräfte in ihrem Fachunterricht die für die Diskussion relevanten Themenschwerpunkte mit ihren Klassen thematisiert. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion konnten sich unsere Schülerinnen und Schüler mit Vertreterinnen und Vertretern von drei Projektträgern des LDZ in einer lockeren Atmosphäre über die Themen „Alltagsrassismus“, „Hate-Speech im Netz“ sowie „Selbst aktiv werden und mitmachen in unserer Gesellschaft“ austauschen.

Die Diskutanten haben sich mit den Themen Demokratie und Toleranz auseinandergesetzt. Jeder Redner hat seinen Themenschwerpunkt vorgestellt. Jörn Didas ist Geschäftsführer des Adolf-Bender-Zentrums e.V. und hat sich mit der Leitfrage auseinandergesetzt, welche Wirkung „Fake News“ in der digitalen Welt haben. Mathias Thielen ist Dipl.-Jur. bei der Beratungsstelle Bounce Back für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt. Er hat sich mit der Frage beschäftigt, wie man zum Antirassisten bzw. zur Antirassistin wird und was jeder einzelne von uns gegen Rassismus tun kann. Georg Henkel agiert als Referent im Projekt Qualifizierung von Jugendgruppierungen im Saarland (QuBe Saar). Er untersucht die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe und Partizipation von Jugendgruppierungen.

Die Demokratiebildungstour verfolgt das Ziel, die Bedeutung von Demokratie, Pluralismus und freier Meinungsäußerung ins Bewusstsein der jungen Menschen zu rücken. Unsere Schülerinnen und Schüler haben durch diese Veranstaltung erfahren, wie wichtig der persönliche Einsatz für Demokratie und Toleranz ist. Besonders berührend und ergreifend ist gewesen, wie ein Schüler auf der Bühne vor allen von seinen eigenen Erfahrungen als Mobbingopfer erzählt hat. Bei seinen Versuchen Anschluss an eine Gruppe zu finden und endlich dazuzugehören, ist er als Jugendlicher in die Fänge von Rechtsradikalen geraten. Der Schüler hat jedoch selbst erkannt, dass diese rechte Jugendgruppe Ausländer aufgrund ihrer Herkunft diskriminiert und abwertet. Zum Glück ist es ihm aus eigener Kraft gelungen, sich von dieser Gruppierung zu lösen. Er hat die Demokratiebildungstour genutzt, um seine Mitschülerinnen und Mitschüler zu animieren, sich in einer solchen Situation Hilfe zu suchen und selbst für eine tolerante Gesellschaft einzustehen.



Abbildung 2: Dieses Foto zeigt die Podiumsdiskussion.



Abbildung 3: Zahlreiche Schülerinnen und Schüler nutzen mit ihren Lehrkräften die Gelegenheit, sich mit den Diskutanten über gesellschaftlich relevante Themen auszutauschen.